

Schlecht bezahlt und unsicher – prekäre Jobs in Bremen

Jeder 9. Job ist prekär: gut 11 Prozent der Bremer Beschäftigten arbeiten als Helfer mit niedrigem Einkommen in Teilzeit, Leiharbeit oder im Minijob – das sind rund 43.300 Menschen.

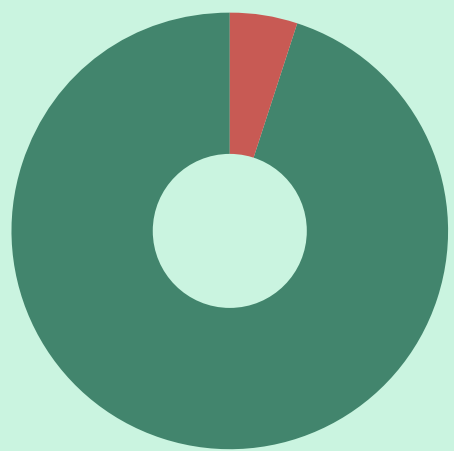
Von allen Beschäftigten haben **13,7 % der Frauen** und **9,1 % der Männer** **prekäre Jobs**.

15 % der Bremer Beschäftigten arbeiten im Niedriglohnbereich

(= Stundenlohn unter 13,04 €)

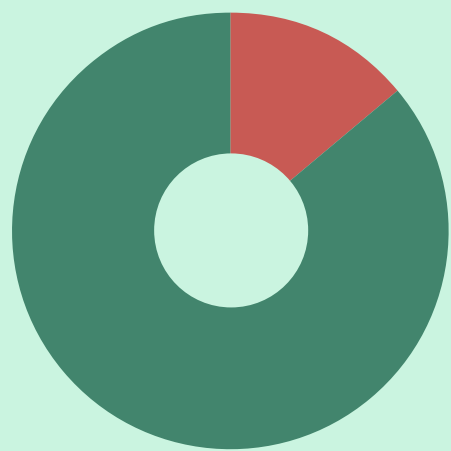
Bei den
Vollzeit-
Beschäftigten

5 %



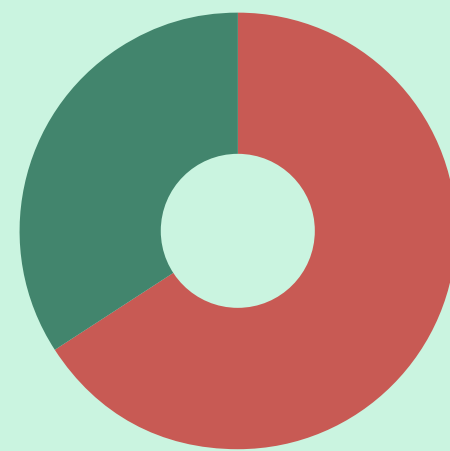
Bei den
Teilzeit-
Beschäftigten

14 %

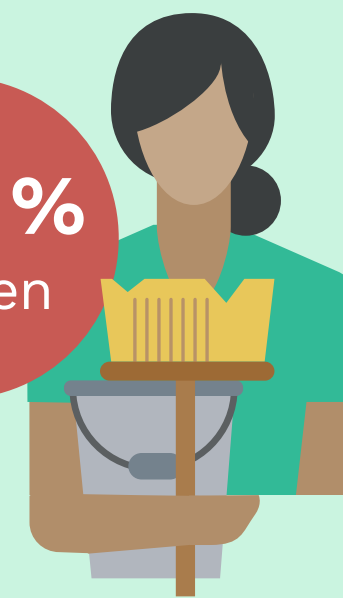


Bei **geringfügig**
Beschäftigten

66 %



18,9 %
Frauen



12,2 %
Männer



Niedriglohn findet sich vor allem in **Reinigungsberufen**, in der **Gastronomie** und im **Verkauf**.

Atypische Arbeitsverhältnisse

Anteil an der Gesamtbeschäftigung, 2022

Befristung

6,6 %

Leiharbeit

3,9 %

Teilzeit

27,7 %

Minijob*

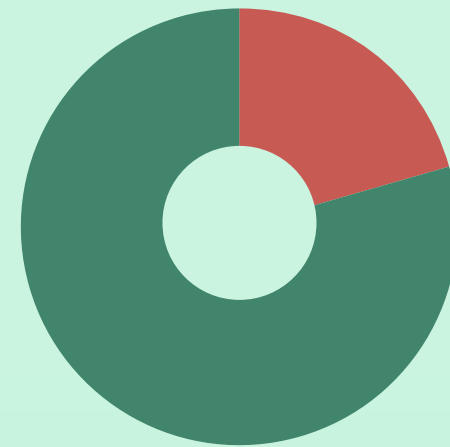
5,7 %

**25 – 54 Jahre: Somit sind Studierende und Menschen in Altersrente ausgeschlossen.*

Anteil der Helferjobs

An- und ungelernte Beschäftigte

20,8 %



20,9 %
Frauen



20,4 %
Männer



Besonders viele Helferjobs finden sich in der **Gastronomie**, der **Logistik** und zunehmend auch im **Gesundheits- und Sozialwesen**.